Zwischenbericht zur Innenrenovierung der Johanneskirche Nabern

Klausurtag des Naberner Kirchengemeinderates am 7. Mai 2022 unter Leitung unseres geschäftsführenden Pfarrers Matthias Hennig und Pfarrerin Ramona Schließer

Drei Themenbereiche wurden besprochen:

I Notwendige Reparaturen eingetretener Schäden im baulichen Bereich

II Inhaltliche Überlegungen zu einer Raumkonzeption, die Flexibilität ermöglicht und Begegnungsräume schafft

III Derzeitiger Stand der Planungen, finanzielle Rücklagen, Spendensituation

Der Klausurtag begann mit einer Morgenandacht, gestaltet von Pfarrer Hennig im Chor der Johanneskirche; im Anschluss folgte dann die Begehung der Kirche zur Inspektion der Schäden.
Mit dem Zusammentragen spontaner Ideen und „Herzenswünsche" aller Anwesenden zur Neugestaltung des Kirchenraumes - noch vor Ort - wurde die Grundlage für die nachfolgende Konkretisierung und Ausarbeitung von Ideen gelegt, die später im Gemeindezentrum Guckenrain besprochen werden konnten.

Zu Punkt I Notwendige Reparaturen eingetretener Schäden im baulichen Bereich

Die Mitglieder des Bau-Ausschusses, Gottfried Zimmermann und Peter Kirchmeier, informierten den KGR vor Ort anschaulich über Feuchtigkeitsschäden an Bodenplatten im Eingangsbereich und vor der Kanzel, Putzschäden und Risse an den Wänden (z.B. Südseite Fensterbereich) und Holzschäden am Küchenanbau (Dachtrauf), um nur einiges zu nennen.
Hier fallen notwendige Sanierungsmaßnahmen an, deren Umfang erst von Fachleuten exakt benannt werden kann und – was beispielsweise die Feuchtigkeit in den Bodenplatten betrifft – eventuell größere Maßnahmen wie den Einbau eines komplett neuen Bodenbelags nach sich ziehen wird.

Zu Punkt II Inhaltliche Überlegungen zu einer Raumkonzeption, die Flexibilität ermöglicht und Begegnungsräume schafft

An diesem Tagesordnungspunkt hatte jeder Teilnehmer und jede Teilnehmerin die Möglichkeit, eigenen Vorstellungen und Visionen uneingeschränkt freien Lauf zu lassen.
Als textliche oder bildhafte Darstellung wurde alles auf Din A 4 oder Din A 3 Bögen zu Papier gebracht und sichtbar an einer großen Wand zusammen getragen. Jeder hatte dann die Möglichkeit, dem Gremium seine Gestaltungsgedanken nochmal genauer zu erläutern.

Man kann sagen, dass da ein wahres Feuerwerk an Ideen gezündet wurde und dass man mit Herzblut, Begeisterung und Feuereifer dabei war, seine ganz persönlichen Visionen von dem, was Gemeinde, Kirche, Begegnung und Gemeinschaft für einen selbst bedeutet, Gestalt werden zu lassen.
Wir können an dieser Stelle gar nicht alles nennen, was hier thematisiert wurde. Was letztendlich realisierbar sein wird, bleibt abzuwarten – da wird nicht zuletzt die Finanzierbarkeit eine Rolle spielen.

Übereinstimmendes

1. **Mehr Licht!** Helligkeit, Freundlichkeit des Raumes (Bilder und Figuren von Putten ins rechte Licht gerückt)

2. **Flexibilität** in der Raumgestaltung durch partielles Ersetzen der Bänke durch Stühle (Schiff Mitte, Orgelempore), Bänke entlang der Seitenwände aufstellen, Abgrenzung zum Begegnungsbereich am Eingang. Ansonsten Stühle - eventuell auch flexibler, mobiler Altar.

3. **Begegnungsraum** mit viel Platz im Bereich des Eingangs

Weitere Ideensammlung

Im Gottesdienst Platz schaffen für Jung und Alt gleichermaßen, Barrierefreiheit für Rollstuhl und Kinderwagen (bei offener Kirche: Eingang von der Turmseite Stufe entfernen)

Kirchenkaffee / Kaffee-Ecke im Eingangsbereich (Stühle auch draußen?)

Begegnungsbereich mit Lesemöglichkeit, Schreib- und Sitzmöglichkeit am Eingang

Haustechnik, Beleuchtung allgemein modernisieren

Evtl. Rückbau des Bodenaufbaus im Chorraum

Erweiterung des Gottesdienst-Raumes nach außen um die Kirche: für Taufen, Kindergottesdienste, Liturgieteile eines Gottesdienstes auf dem Vorplatz der Kirche (Stühle, Sonnenschutz?)

Belebung der Seitenempore (Orgelempore) durch flexible Bestuhlung und dauerhaftes Entfernen der Bänke für Aufführungen von Posaunenchor, Chor: Schafft Platz und stellt Kontakt zur Orgelbegleitung sicher (siehe Stiftskirche Tübingen, Peterskirche Weilheim, Martinskirche Kirchheim etc.)

Zu Punkt III Die nächsten Schritte

Es wird ein Antrag auf Bauberatung an den Oberkirchenrat gestellt werden.
Inzwischen ist eine Summe im niedrigen sechsstelligen Bereich für die Innenrenovierung zusammen gekommen, die schon ein Grundstock sein kann für unser Vorhaben.

An dieser Stelle schonmal ein herzliches Dankeschön an alle Spender für dieses spannende Projekt! Und: Bleiben Sie dran! Umso mehr schöne Ideen werden dann umgesetzt werden können.

Über den Fortgang der Dinge werden wir Sie zeitnah (nach Erhalt der Antwort des OKR auf den Antrag zur Bauberatung) informieren.

Zum Ausklang dieses ideenreichen und arbeitsintensiven Tages trafen wir uns bei schönstem Wetter zum Grillen in der Scheune von Helmut Kapp: ein Doppelpunkt für die nun folgenden Aufgaben!

Gertrud Junker, 11. Mai 2022